

## EPSG 913

### Inschrift:

---

Transkription:	<p><sup>1</sup> C(aius) Marci- <sup>2</sup> us C(ai) f(ilius) <sup>3</sup> Ceiler <sup>4</sup> praec(eptor) gr(ammaticus/aecus?) <sup>5</sup> an(norum) L h(ic) s(itus). <sup>6</sup> Pompeia <sup>7</sup> Q(uinti) f(ilia) Respec- <sup>8</sup> ta sibi et con- <sup>9</sup> [i]ugi v(iva) f(ecit).</p>
Übersetzung:	<p>Gaius Marcius Ceiler, Sohn des Gaius, Grammatik - oder Griechischlehrer, fünfzig Jahre alt, liegt hier. Pompeia Respecta, Tochter des Quintus, hat es zu Lebzeiten für sich und ihren Mann gemacht.</p>
Kommentar:	<p>Den Namen Marcius hat man mehrfach in Aquileia.</p> <p>Ceiler eine Form von Celer.</p> <p>Die Auflösung zu praeceptor grammaticus wäre zwar ein Pleonasmus, hat aber seine Paralleln in Rom oder ähnlich auch in Kärnten mit dem magister artis grammaticae. Die meisten bevorzugen allerdings Graecus.</p>
Sprache:	<p>Latein</p>
Gattung:	<p>Grabinschrift</p>
Beschreibung:	<p>Grabstele aus Kalkstein unten abgebrochen. Über dem profilgerahmten Inschriftenfeld ein eingeschriebenes Dreieck mit einem Kreisdekor, das sich in den Zwickeln wiederholt.</p>
Maße:	<p>Höhe: 93 cm Breite: 52 cm Tiefe: 15 cm</p>
Zeilenhöhe:	<p>4-6,5 cm</p>
Datierung:	<p>1. Jh.n.Chr.</p>
Herkunftsort:	<p>zwischen Drnovo und Brege</p>

